

Inhalt

I. VERLEGEN

Visionäre und Realisten	
<i>Deutsche Verleger im 20. Jahrhundert</i>	11
»Offen sein für das Heutige, offen bleiben für das Gestrige«	
<i>Die Anfänge des Kurt Wolff Verlags zwischen Goethezeit und Expressionismus</i>	29
Wer bestimmt den Wert?	
<i>Über die Beziehung von symbolischem und ökonomischem Kapital in der Verlagswirtschaft</i>	37
»Die unsichtbaren Zweiten«	45
Versuch über den Erfolg	
<i>Ein Brief von Siegfried Unseld über Kurt Wolff</i>	50
Summa Summarum	
<i>Über das Verlegen von Gedichten</i>	63
Der Verleger: »Der blödeste Beruf der Welt«	
<i>Über die performative Aushandlung von symbolischem und ökonomischem Kapital.</i>	74
Versuch einer Standortbestimmung des geisteswissenschaftlichen Publizierens	88
Was ist Erfolg?	103

II. KLASSIKERAUSGABEN, EDITIONEN UND EDITIONSWISSENSCHAFTEN

Der Text und der Leser	
<i>Für Michael Assmann.</i>	109
Was ist Editionswissenschaft und warum veröffentlichen wir wissenschaftliche Editionen?	112
Klassiker Verlegen: Warum? Welche? Wie?	126
Klassiker? Es ist nicht gut um sie bestellt.	142

III. AUTOREN UND WERKE

Heinz Ludwig Arnold, Freund der Dichter	149
Eine Hymne der Ambivalenz Gottfried Benns spätes Gedicht »Teils-Teils«	155
Wie alles anfang Die Veröffentlichung von Ruth Klügers »weiter leben. Eine Jugend« im Wallstein Verlag	165
Diese Schärfe des Blicks. Nachruf auf Ruth Klüger	184
Gedenktafel für Adolph Freiherrn Knigge in Göttingen Eine Laudatio	187
Gertrud Kolmar: Die jüdische Mutter Nachwort	191
Zeit urbar machen Lichtenbergs Sudelbuchnotiz C 245	195
Büffel und Schwalben Rosa Luxemburgs und Ernst Tollers »Briefe aus dem Gefängnis«	197
»... über Ihren Herrn Großvater würde ich mir ab sofort keine Illusionen mehr machen.« Laudatio für Walter Pehle	208
Ringelnatz und seine Verleger.	216
Zu den Werksammlungen und Werkausgaben Ernst Tollers	228
»Seit ich sprechen kann, leide ich unter stilistischen Sorgen« Die Schriftstellerin Birgit Vanderbeke	237
Ein Band, das Geister aneinanderreicht ... verknüpfte Hans Wollschläger mit August Graf von Platen	246

IV. BUCHPRÄSENTATIONEN

Ferdinand Beneke, <i>Die Tagebücher I (1792 – 1801)</i>	261
<i>Menschen in Bergen-Belsen.</i>	265
Jean Bollack, <i>Ein Mensch zwischen zwei Welten</i>	268
Barthold Heinrich Brockes, <i>Werke 1</i>	271
Lothar Graf zu Dohna, <i>Die Dohnas und ihre Häuser</i>	274
Johann Wilhelm Ludwig Gleim, <i>Ausgewählte Werke</i>	280
Bernhard Jensen, <i>Ein Kanon jüdischer Renaissance</i>	286
<i>Keyßlers Welt. Europa auf Grand Tour</i>	292
August Klingemann, <i>Briefwechsel</i>	296
<i>Die Klosterkammer Hannover 1931 – 1955</i>	299
Anton Kuh, <i>Werke</i>	303
Carl Heinrich Merck, <i>Das sibirisch-amerikanische Tagebuch aus den Jahren 1788 – 1791</i>	306
Johann Heinrich Merck, <i>Gesammelte Schriften</i>	310
<i>Historisch-kritische Ausgabe von Friedrich Rückerts Werken</i>	314

V. BIBLIOPHILIE

Über das schöne Buch	323
Bibliophilie	
<i>Die Gegenwart der Geschichte</i>	325
Mit Büchern leben	331

VI. EPILOG: PERSÖNLICHES

Jürgen Serke: Die verbrannten Dichter
 Eine Wiederbegegnung 347
In Inhalten denken 351
Die Thedelsage 360

ANHANG

Anmerkungen 375
Verzeichnis der Erstdrucke und Vortragsanlässe 393
Nachbemerkung der Herausgeber. 397
Register. 400